

**ICOMOS Deutsches Nationalkomitee
Arbeitsgruppe Denkmale der Industrie und Technik
Protokoll des Arbeitsgruppentreffens in Berlin am 19.10.2019**

Ort: Landesdenkmalamt Berlin

Teilnehmer:

Thorsten Dame

Friederike Hansell

Frank-Pieter Hesse

Rolf Höhmann

Sandra Kaiser (Gast, ICOMOS Mitgliedschaft im Antrag)

Hubert Staroste

Michael Streetz (Gast, ICOMOS Mitgliedschaft im Antrag)

Themen:

1. Neue Welterbestätten Industrie und Technik in Deutschland
2. Mitgliederwerbung/„Verjüngung“ ICOMOS/Arbeitsgruppe
3. Tagungen mit ICOMOS/AG-Beteiligung (Luftfahrt, Kernkraft, große Bogenbrücken)
4. Neue Tagung Sachsen
5. Monitoring
6. Verschiedenes (Scientific Committees, Thematic Studies)

1. Einige Mitglieder waren intensiv engagiert bei Nominierungsverfahren für Welterbestätten, die 2019 erfolgreich waren: In Baku nahm das Welterbekomitee die transnationale Bewerbung Erzgebirge/Krusnohory (Deutschland/Tschechische Republik) und das Wassermanagementsystem von Augsburg in die Welterbeliste auf. Deutschland folgt mit sieben Welterbestätten aus dem Bereich der Industrie und Technik dem Vereinigten Königreich mit inzwischen elf Stätten – das Mutterland der Industrialisierung und der späte Nachfolger Deutschland erscheinen damit zunächst gerecht repräsentiert.

2. Die nun vergrößerte Zahl der Welterbestätten im Fachbereich der AG lässt erwarten, dass mehr Monitore aus der AG gebraucht werden. Außerdem sind in den letzten Jahren viele Kollegen in den Ruhestand gegangen; verstorben sind Volker Rödel und Hermann Wirth. Entsprechend der Politik des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS ist eine Werbung neuer Mitglieder sowohl für ICOMOS als auch für die Arbeitsgruppe ein wichtiges Thema. Hier zeigen sich erste Erfolge: Neben den beiden Gästen, die an der Arbeitssitzung teilnahmen und Mitgliedsanträge gestellt haben, haben wenigstens drei weitere Mitglieder bzw. im Antragsverfahren Befindliche Interesse an einer Teilnahme in der AG bekundet. Zusätzlich wurde einem Trainee in einem Büro das Programm „Young/Emerging Professionals“ empfohlen und seine entsprechende Bewerbung unterstützt.

3. Die AG hat in den letzten Jahren mehrere Tagungen initiiert oder daran mitgearbeitet. Noch nicht berichtet worden ist über die internationale Tagung zu den Denkmalen der Luft- und Raumfahrt und deren Welterbepotentiale am 6.-8.4. 2017 in Berlin. Hierzu ist noch keine Veröffentlichung erschienen, als kurzes Resümee lässt sich aber festhalten, dass im Bereich der frühen Luftfahrtaktivitäten vor dem 2. Weltkrieg vor allem in Europa nur wenige historische Bauten erhalten sind. Herausragend sind hier Flughafengebäude in Frankreich

(Le Bourget), Großbritannien (Birmingham) und vor allem Berlin mit Tempelhof. Daneben sind zahlreiche Forschungsbauten wie z.B. Windkanäle erhalten. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen um das Gebäude in Tempelhof (am Vortag, d. 18.10.2019 fand dort eine Veranstaltung des Berliner Zentrums Industriekultur zu diesem Thema statt) wurde in der AG der Wert des Flughafengebäudes und anderer wichtiger Luftfahrt Denkmale (z.B. in Adlershof) diskutiert. Denkbar wäre zum Beispiel auch eine Initiative, das Welterbepotential der Berliner Stätten zu untersuchen.

Über die internationale Tagung „Kernkraftwerke. Denkmalwerte und Erhaltungschancen“ am 20./21.10.2017 in Berlin ist bereits ein ICOMOS-Arbeitsheft (Nr. LXVIII) in der Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees erschienen. Bei diesem umstrittenen Thema erweist sich die fachliche Neutralität von ICOMOS als besonderer Vorteil, denn nur eine nicht gebundene, non-governmental-association wie ICOMOS kann solche „heiße Eisen“ der Denkmalpflege diskutieren.

Nicht besprochen wurden fortlaufende Tagungen zum Thema „Große stählerne Bogenbrücken des 19. Jahrhunderts“, deren Auftaktveranstaltung am 27./28.10.2017 in Solingen/Müngsten unter Beteiligung von ICOMOS Deutschland stattfand, mit einer Fortsetzung in Porto/Portugal im Juni 2018 und der Gründung einer Vereinigung der Städte und Regionen, in denen die Brücken liegen, im Februar 2019 in Schloß Burg bei Solingen mit der Absicht, einen gemeinsamen Tentativlistenvorschlag zu entwickeln. ICOMOS war dabei jeweils durch den Sprecher der Arbeitsgruppe vertreten.

4. Von Friederike Hansell wird die Beteiligung von ICOMOS und der AG an einer geplanten Tagung zum Thema „Industriekultur in Sachsen“ vorgeschlagen, eventuell im Zusammenhang mit der Denkmalmesse Leipzig am 5.-7.11.2020. Ein vorbereitendes Gespräch ist für den 13.12.2019 in Freiberg am Institut für Wirtschafts- und Technikgeschichte mit der AG vereinbart.

5. Die Anwesenheit des Sprechers der Monitoring-Gruppe Frank-Pieter Hesse wurde genutzt, um über das Monitoring der deutschen Welterbestätten aus dem Bereich der Industrie und Technik und der beiden Neuaufnahmen in die Liste (Erzgebirge und Augsburg) zu sprechen. Dabei wurden mögliche personelle Veränderungen, Hinzuziehung neuer Monitore – auch im Hinblick auf „Verjüngung“ – und allgemeine Fragen wie z.B. die Einhaltung der neu definierten Regeln der Monitoringgruppe hinsichtlich der Neutralität angesprochen. Die Ergebnisse der Diskussion wird von Frank-Pieter Hesse bei den entsprechenden Gremiensitzungen von ICOMOS vorgetragen und beim nächsten Treffen der Monitoringgruppe mit eventuellen personellen Veränderungen berücksichtigt werden.

6. Die Bildung eines International Scientific Committees zum Thema „Industrial Heritage“ wird bei ICOMOS International immer wieder diskutiert. Zwischenzeitlich traf am 12.11. eine Aufforderung von ICOMOS International ein, dass sich Mitglieder als „expert member“ für dieses ISC bewerben können, und dass die Nationalkomitees ein expert member als „voting member“ benennen können. Vorschläge dazu nehmen wir gerne entgegen.

Wichtiger erscheint die Frage nach der Erstellung Thematischer Studien durch ICOMOS und/oder TICCIH - auf diesem Feld bestehen erhebliche Defizite, die Nominierungen für die Welterbeliste und deren Beurteilung erschweren. So fehlt insbesondere eine Thematische Studie zu den Denkmälern der Eisen- und Stahlindustrie. Hier sind in Deutschland schon einige Vorarbeiten erfolgt, so dass eventuell eine Arbeitsgruppe aus ICOMOS- und TICCIH-

Mitgliedern gebildet werden könnte, die eine solche Studie vorbereitet. Auf dem Gebiet der Denkmale der Luft- und Raumfahrt und bei Kernkraftwerken haben die o.g. ICOMOS-Tagungen schon erhebliche Vorarbeit geleistet, die auch in Thematische Studien münden könnten. Eine Überarbeitung und Aktualisierung der Thematischen Studie zu Brücken ist eventuell im Rahmen der Bewerbung für die großen Bogenbrücken möglich.

Die Arbeitsgruppe dankt dem Landesdenkmalamt Berlin und Thorsten Dame für die Bereitstellung und Organisation der Räumlichkeiten für das Treffen.

Aufgestellt Darmstadt und Berlin, im Oktober 2019

Rolf Höhmann
Hubert Staroste